

## 1. LIGA HANDBALL

THW Kiel – Melsungen	37:20
Flensburg – Hannover-Burgdorf	29:28
Gummersbach – DHfK Leipzig	30:28
Ludwigshafen – Erlangen	23:25
Füchse Berlin – Magdeburg	27:24
HSG Wetzlar – Rh.-Neckar Löwen	25:26
THW Kiel – Erlangen	27:21
Göppingen – Lemgo	20:24
Minden – TVB Stuttgart	38:25
Bergischer HC – Bietigheim	26:23

1. SG Flensburg	7	200:165	14: 0
2. SC Magdeburg	8	249:204	14: 2
3. Rh.-Neckar Löwen	6	174:137	11: 1
4. THW Kiel	7	207:165	10: 4
5. Bergischer HC	7	207:189	10: 4
6. Füchse Berlin	6	155:152	8: 4
7. Hannover-Burgdorf	7	200:189	8: 6
8. MT Melsungen	7	204:203	8: 6
9. FA Göppingen	7	168:173	8: 6
10. GWD Minden	7	207:205	6: 8
11. TBV Lemgo	7	171:174	6: 8
12. HSG Wetzlar	7	178:188	4:10
13. HC Erlangen	7	170:188	4:10
14. TVB Stuttgart	7	185:211	4:10
15. VfL Gummersbach	7	171:206	4:10
16. SC Leipzig	7	177:193	3:11
17. SG Bietigheim	7	163:213	2:12
18. Ludwigshafen	6	144:175	0:12

■ Champions League ■ EHF-Pokal ■ Absteiger

## Magdeburg verliert die Spitze, Flensburg patzt in Celje

**BERLIN.** Der SC Magdeburg, nächster Gegner der TSV Hannover-Burgdorf, hat in der Handball-Bundesliga seine erste Niederlage kassiert. Vor 9000 Zuschauern unterlag der SCM bei den Füchsen Berlin mit 24:27 (10:14). Magdeburg war zu Beginn besser und zog auf 3:0 weg (8.), bevor sich Berlin steigerte. Besonders Ex-Recke Erik Schmidt konnte in der Fuchse-Abwehr überzeugen.

Trainer Velimir Petkovic hatte vor dem Spiel Anschauungsunterricht beim Fußball genommen und von seiner Mannschaft eine Leistung wie jene von Hertha BSC gegen Bayern München gefordert. „Ich war das erste Mal in Berlin beim Fußball. Was Hertha gemacht hat, wollte ich auch von meinen Jungs sehen“, sagte Petkovic. „Wir haben es nicht geschafft, maximalen Druck aufzubauen, um hier auch bestehen zu können“, sagte Magdeburgs Trainer Bennet Wiegert. Sein Team verlor die Tabellenführung an Meister Flensburg, der schon am Donnerstag Hannover geschlagen hatte. Am Donnerstag (19 Uhr) treten die Recken beim SCM an. Die Rhein-Neckar Löwen verringerten den Abstand auf Magdeburg. Dank des späten Siegtreffers von Nationalspieler Steffen Fäth setzte sich der Pokalsieger mit 26:25 bei der HSG Wetzlar durch und festigte seinen dritten Rang.

Flensburg musste gestern in der Champions League beim bisher sieglosen slowenischen Club RK Celje ran und verlor mit 20:23. Für Flensburg war es die zweite Pleite im dritten Königsklassenspiel.

## KURZPÄSSE

## Vollgas! Spanierin erste Solo-Weltmeisterin

**MOTORRAD.** Die Spanierin Ana Carrasco hat Geschichte geschrieben. Beim Saisonfinale der Supersport-300-Serie in Magny-Cours sicherte sich die 21-Jährige als erste Frau den WM-Titel in einer Solo-Klasse. Ihr genügte ein 13. Platz, um mit einem Punkt Vorsprung auf Landsmann Mika Perez zu siegen.

## Erfolg! Frauen schmettern Kamerun bei WM weg

**VOLLEYBALL.** Nach einem unglücklichen WM-Auftakt haben die deutschen Frauen Kurs auf die nächste Runde genommen. Die Mannschaft von Bundestrainer Felix Koslowski setzte sich in Japan nach der 1:3-Auftaktpleite gegen Holland mit 3:0 gegen Kamerun durch. Heute geht's gegen Argentinien.

## Revanche! Görges jetzt gegen Petkovic-Bezwingerin

**TENNIS.** Wimbledonssiegerin Angelique Kerber und Laura Siegemund haben in Peking wie zuvor schon Julia Görges die zweite Runde erreicht. Görges spielt nun gegen Lessia Zurenko aus der Ukraine, die ihre Erstrundenpartie gegen Andrea Petkovic in zwei Sätzen gewonnen hatte.

## Badenstedt fliegt zum Sieg

32:22 gegen Hildesheim. Ärger über Schiedsrichter nach HSV-Heimspiel. Burgwedel setzt sich unten ab.

VON UWE SERRECK

**HANNOVER.** Die Handballerinnen des TV Hannover-Badenstedt begeisterten wieder. Vor 300 Fans feierte die Mannschaft von Christian Hungerecker mit dem 32:22 (15:9) gegen Aufsteiger Eintracht Hildesheim den nächsten klaren Heimsieg in der 3. Liga. „Das war über weite Strecken sehr anständig. Mehr nicht, dafür war der Leistungsunterschied zu groß“, sagte Hungerecker.

Die Jungen Wilden, wie der TVB sich jetzt offiziell nennt, waren von Beginn an auf Wiedergutmachung für die Pleite in Frankfurt (Oder) aus. Mia Lakenmacher (6/2) traf per Doppelpack zum 2:0 (3.), und Jana Pollmer (8/4) erhöhte auf 6:1 (9.). Dann zog der Schlendrian ein, und beim 7:6 (16.) war der Vorsprung fast dahin. „Wir müssen konstanter sein“, bemängelte Hungerecker. In der Folge hatte er wenig zu meckern, denn seine Mannschaft trat mächtig das Gaspedal und zog auf 28:16 (50.) davon.

Ein Lob hatte Hungerecker für die Schiedsrichter: „Die haben das Spiel gut geleitet.“ Gelegentlich kommt dem Coach das folgende freie Wochenende: „Das gibt uns die Gelegenheit, einige Dinge aufzuarbeiten.“

Die Drittligahandballer des HSV Hannover waren nach dem 23:22 am Freitag gegen die HSG Ostsee nicht zu halten. Siegtorschütze Florian Schenker ließ sich in der Fankurve feiern. „Nach den beiden Heimpleiten waren wir verunsichert. Im Angriff haben wir schlecht zusammengespielt“, sagte Trainer Stephan Lux. Thema bei den Trainern waren hinterher die Schiedsrichter. Milan Mazic sah für einen normalen Block Rot (49.), bei der HSG bekam Christoph Schlichting (60.) unverständlicherweise sogar die



AB DURCH DIE MITTE: Mia Lakenmacher nimmt Maß.

Foto: Maike Lobback

Blaue Karte (Disqualifikation mit schriftlichem Bericht). Ein normales Foulspiel werten die Unparteiischen als schweres Foulspiel. „Das liegt auch an den Beobachtern. Die haben nie selber gespielt, aber zwingen die Referees, so zu pfeifen“, wertet Gästetrainer und Ex-Nationalspieler Thomas Knorr.

Den zweiten Saisonsieg feierte Burgwedel mit 26:25 (11:12) beim DHK Flensburg. Der HHB lag zwar 19:21 (46.)

zurück, „aber wir sind immer ruhig geblieben und haben geduldig gespielt“, jubelte Trainer Claas Wittenberg. Matchwinner waren Torhüter Pascal Kinzel, Artjom Antonovitch (6) und Steffen Duneckacke (8).

Burgdorf II verlor drei Sekunden vor dem Ende unglücklich 27:28 (16:15) in Altenholz. „Bitter, dass sich die Jungs nicht belohnen“, so Trainer Heidmar Felixson. Die Abwehr blockte Jonas Ottsen, dem fiel der Abpral-

ler vor die Füße und er traf zum Sieg.

Großenheidorns Fans waren wieder zweitligatauglich, doch trotzdem verlor der MTV 34:36 (20:18) gegen Leichlingen. „Wir sind zu grün“, ärgerte sich Trainer Marc Siegesmund. Nachdem Milan Djuric zum 33:33 (58.) getroffen hatte, schloss der MTV in Überzahl überhastet ab. Im Gegenzug kassierte Luca Ritter – mit zehn Toren bester Schütze – eine Zeitstrafe.



ÜBERSCHWÄNGLICHER JUBEL: Florian Schenker (vorn) lässt sich nach seinem Siegtor für den HSV Hannover von den Fans feiern.

Foto: Uwe Serreck

## Weldaj Schnellster im Wald

**HANNOVER.** Die technischen Probleme bei der Zeitmessung des 14. Eilenriede-Fünfers haben zumindest Haftom Weldaj (TSV Pattensen) nicht gestört. Über den erneuten Sieg des Vorjahresgewinners gab es keine Diskussionen. Nach 15:39 Minuten war der Pattenser, wenn auch 22 Sekunden langsamer als vor Jahresfrist, der mit Abstand Schnellste der 331 Teilnehmer auf den fünf Kilometern im Stadtwald.

Andreas Solter vom LAC Langenhagen hatte als Zweiter der Männer-Wertung in 16:35 Minuten schon einen riesigen Rückstand. Auch der Jugend-Sieger Markus Fengler (Hannover Athletics/15:51) konnte Weldaj nicht gefährlich werden.

Lena Sommer (Hannover Athletics/17:35) gewann die Frauen-Konkurrenz ebenso souverän vor ihrer Vereinskollegin und Jugend-Siegerin Jasmina Stahl (18:04). *mab*

## Jankowskis in Vinnhorst vorn

**HANNOVER.** Christof Jankowski (Hannover 96) hat sein Heimrennen beim 17. Vinnhorster Volkslauf gewonnen. Der Sohn von Chef-Organisator Uwe Jankowski hängte im Zehn-Kilometer-Hauptlauf den Rest der 120-köpfigen Konkurrenz klar ab.

Nach 33:26 Minuten hatte er den zweitplatzierten Langenhagener Andreas Solter (33:59) deutlich hinter sich gelassen. 96-Kollege Robin Dörrie (35:26) lag auf Rang drei noch weiter zurück. Sa-

brina Geermann aus Luthe war in 41:08 Minuten die schnellste Frau.

Hoch im Kurs stand auch das Fünf-Kilometer-Rennen. Dort machte sich knapp ein Drittel der insgesamt 330 Starter auf den Weg. Raul Jankowski (Dets Race Team), der mit dem Zehner-Sieger nicht verwandt ist, lief ein einsames Rennen und siegte nach 15:27 Minuten mit mehr als drei Minuten Vorsprung. Sina Petersen (Dets Race Team) war in 21:40 Minuten die schnellste Frau. *mab*

## Toba holt in Leipzig drei Medaillen

**LEIPZIG.** Die Ausbeute von Andreas Toba kann sich sehen lassen. Einen kompletten Medaillensatz brachte der Turner des TK Hannover von den deutschen Meisterschaften in Leipzig mit. Der 27-Jährige gewann den Titel an den Ringen, wurde Zweiter im Sechskampf und belegte am Barren den dritten Rang.

Vor allem mit dem Mehrkampf-Resultat verschaffte sich Toba eine gute Ausgangsposition für die WM-Nominierung. Cheftrainer Andreas Hirsch will heute sein Aufgebot für die Titelkämpfe in Doha (25. Oktober bis 3. November) benennen. Schon beim ersten Qualifikationswettbewerb vor zwei Wochen in Stuttgart war Toba Zweiter geworden. Damals landete er hinter Lukas Dauser, in Leipzig war nur Marcel Nguyen stärker. Allerdings verfehlte Toba mit 79.000 Punkten das Mehrkampf-Ergebnis von Stuttgart (81.050) deutlich.

Erfreulich aus hannoverscher Sicht: Glenn Trebing wurde Dritter am Seitpferd und am Reck. Überschattet wurde die DM von der schweren Verletzung des Chemnitzers Andreas Bretschneider. Er zog sich beim Einturnen einen Riss der Achillessehne im linken Fuß zu und wird den Deutschen bei der WM fehlen.



Andreas Toba  
Foto: dpa

## Gute United-Abwehr reicht nicht

Start-Niederlage beim Rekordmeister. Lob vom Gegner. Haller macht Mut.

**WETZLAR.** Die Rollstuhlbasketballer von Hannover United hatten am Sonntagabend gleich einen von zwei Top-Favoriten der Liga vor der Brust. Der Auftakt des Bundesligisten, der im Frühjahr erstmals die Klasse gehalten hat, ging beim RSV Lahn-Dill mit 46:57 verloren.

Die Aufgabe war nicht leicht für United: volle Halle, bei einem erfolgsverwöhnten Team, gespickt mit Nationalspielern und Medaillengewinnern. Vor dem Spiel gab's eine Ehrung aller Akteure beider Teams, die im Sommer bei den Weltmeisterschaften und der U22-EM Edelmetalle geholt hatten. Mit den United-Talenten Oliver Jantz und Alexander Budde waren auch zwei Spieler aus Hannover dabei.

Die jüngsten Duelle waren klare Angelegenheiten gewesen. Lahn-Dill gewann das letzte Pflichtspiel mit 74:35 und auch vor einer Woche den Test mit 57:36. Diesmal wehrte sich United mehr – doch am Ende jubelte wieder der

Rekordmeister (13 Titel) aus Hessen. Nach dem ersten Viertel lief die Mannschaft aus Hannover einem Acht-Punkte-Rückstand hinterher. Und als sie sich im vierten Viertel anschickte, auf wenige Zähler heranzukommen, trafen



BESPRECHUNG: Die enttäuschten United-Rollstuhlbasketballer versammeln sich nach Niederlage in Wetzlar. Foto: Philipp Schaper

in den letzten viereinhalb Minuten lediglich Budde und Jan Sadler. „Es war ein sehr zerfahrenes Spiel. Wir haben häufig zu lange benötigt, um die nächste Aktion durchzuführen. Darum hatten wir mehrfach unter Druck schwierige Würfe am Ende der Uhr“, erklärte Spielertrainer Martin Kluck.

Er war dennoch nicht unzufrieden: „Wir haben drei der vier Viertel offen gestaltet, das ist für den Saisonbeginn gegen diese Mannschaft völlig in Ordnung.“

Es sei gut für das Team, zum Auftakt gleich gegen einen solch starken Gegner antreten zu sein. Explizit lobte er seine Defensive: „Wenn wir mit fünf Spielern in der Verteidigung gestanden haben, haben wir es Lahn-Dill schon schwer

gemacht.“ Auch RSV-Trainerin Janet McLachlan fand gute Worte für Hannover: „United hat sich im letzten Jahr sehr gut entwickelt und heute eine sehr gute Verteidigung gespielt.“

United-Zugang Jan Haller, der in der Sommerpause nach erfolgreichen Jahren in Wetzlar nach Hannover wechselte, sieht eine deutliche Steigerung zur Vorbereitung. „Im dritten und vierten Viertel hat der RSV sich immer emotionaler über Punkte gefreut, weil wir nah dran waren. Wir haben das heute ganz gut gemacht“, sagte Haller, „auf diese Leistung können wir aufbauen.“ **United-Punkte:** Joe Bestwick (13), Jan Haller (12), Alexander Budde, Jan Sadler (je 7), Eike Gößling (4), Jack Gibbs (3). *psc*